

Verzerrte Perspektiven ergeben neue Blickflächen

Fotoausstellung von Ingrid Delacher im Pfrundhaus

Die aus Tirol stammende und in Liechtenstein arbeitende Ingrid Delacher lud gestern zu ihrer zweiten Ausstellung ins Pfrundhaus nach Eschen. Motive sind dieses Mal Strassenlaternen.

● VON INGO KLEINHEISTERKAMP

«Du stehst unter meiner Laterne» betitelt die Fotokünstlerin Delacher, alias «Blusky» ihre Ausstellung. Wobei mit «Du» der Betrachter oder die Betrachterin gemeint ist. Wie die Vernissagerednerin Cornelia Hofer richtig bemerkte, sind Laternen, insbesondere Strassenlaternen, Treffpunkt, also Punkt, wo man sich trifft, wo Leben ist. Doch dieses Leben ist bei Delachers Bildern vermeintlich ausgespart, denn Menschen sind keine auf den Fotografien abgebildet. Und doch ist das Leben da, in seiner zivilisierten Form, denn Delacher fotografierte nicht nur die Laternen alleine, sondern kombinierte sie mit Objekten des menschlichen Seins, gemeint ist Architektur. Laternen, Schilder und Gebäude sind das, was auf den Fotos gezeigt wird. Dass die Bilder nicht statisch wirken, sondern voller Leben, verdanken sie einem Kunstgriff: Dem Kamerablickwinkel. Ein Stativ hat Delacher eher nicht benutzt, dazu sind die Perspektiven zu schräg. Und gerade diese schrägen Perspektiven, die eine normalerweise vertikal in den Himmel ragende Strassenlaterne auf einmal schräg aussehen lässt, gibt den Bildern eine unglaubliche Dynamik, wobei daneben stehende grosse Gebäude durch die scheinbare Fluchtperspektive gerade stehend wirken. Durch diesen Blickwinkel wird etwas derart Banales wie eine Strassenlaterne in einem anderen «Licht» gesehen.

Sommerbilder

Delacher fotografierte auf ihren Reisen, die sie in Länder mit schönem Wetter führten, durchwegs bei schönem Wetter, und so wird der blaue Himmel, der bei den Fotos mit den



Fotoausstellung mit Strassenlaternen: Fotografin Ingrid Delacher (links) und Claudio Foser im Eschner Pfrundhaus.

Foto: Daniel Ospelt

Strassenlaternen durch die Perspektive von unten zwangsläufig mit auf dem Foto ist, zum gestaltenden Motiv. Ob New York oder Italien, ob Malta oder ein arabisches Land, ob Indien oder Liechtenstein im Sommer, die Bilder suggerieren Urlaubsstimmung fernab des Massentourismusambientes. Und die Laternen, mal wie ein Fernsehurm wirkend, dann wieder wie der grosse Vollmond, geben eine vertraute Nähe, denn Licht ist Leben.

Momentaufnahmen

Wer die Bilder und insbesondere das Sonnenlicht auf den Bildern sieht, könnte meinen, dass die Fotografin oft stundenlang auf das richtige Licht

gewartet hat, um im entscheidenden Moment auf den Auslöser zu drücken. Doch Delacher winkt ab. Sie habe zum Warten keine Geduld, sondern sehe ein Motiv und fotografiere es. Wenn das Licht nicht passe, dann würde sie eben auf das Motiv verzichten. Woraus sich schliessen lässt, dass Delacher ein sehr geschultes Auge für Motive und Licht hat. Dass sie sofort ein Motiv im richtigen Licht erkennt und es fotografiert, während andere eben an diesem Motiv vorbeirennen, ohne es überhaupt entdeckt zu haben.

«Du stehst unter meiner Laterne». Fotoausstellung von Ingrid Delacher. Eschen, Pfrundhaus. Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 17.30 bis 20.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.30 bis 17. Uhr. Bis einschliesslich 2. Mai.